



Holzbaupreis Bayern 2006

Vorwort



Hervorragende technische Eigenschaften, vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und eine unschlagbare Ökobilanz machen Holz zu einem Universalbaustoff mit Zukunft. Holz erfüllt alle Anforderungen moderner Architektur und überzeugt durch beste bauphysikalische und raumklimatische Eigenschaften. Darüber hinaus ist die Verwendung von Holz ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz: Ein Kubikmeter entzieht beim Wachsen der Atmosphäre eine Tonne des Treibhausgases Kohlendioxid. Viele Architekten und Bauherren haben die Vorteile von Holz erkannt. So hat sich seit 1991 in Bayern der Anteil von Ein- und Zweifamilienhäusern in Holzbauweise von 7,5 auf fast 15 Prozent verdoppelt. Und ich meine, es gibt noch viele Möglichkeiten, Holz im Bausektor weiter voran zu bringen.

Der Rohstoff dafür wächst vor unserer Haustür: Ein Drittel der Landesfläche Bayerns ist mit Wald bedeckt. Bundesweit jeder dritte Festmeter Holz steht im Freistaat – insgesamt eine Milliarde Kubikmeter. Die Holzvorräte in Bayern sind so hoch wie nie zuvor. Und jede Sekunde wächst ein Kubikmeter nach. Wir können somit der Holzwirtschaft ein gut gefülltes Rohstofflager mit einer Vielfalt an Baumarten und Sortimenten bieten und wir haben den wohl einmaligen Vorteil, dass dieses Rohstofflager durch permanenten Zuwachs langfristig sichere Nutzungsmöglichkeiten bietet.

Welche gestalterische Vielfalt beim Bauen mit Holz möglich ist, zeigt der inzwischen siebte Holzbaupreis, den das Forstministerium heuer wieder gemeinsam mit dem Landesbeirat Holz und dem Holzabsatzfonds ausgelobt hat. Das Interesse war überwältigend: 138 Projekte in acht verschiedenen Kategorien wurden eingereicht. Sie alle belegen, dass Holz den verschiedensten baulichen Anforderungen bestens gewachsen ist. Ich bedanke mich bei den Initiatoren und Organisatoren des Holzbaupreises Bayern sowie bei allen Teilnehmern für ihr großes Engagement. Sie haben einen wichtigen Beitrag geleistet, Holz als Bau- und Werkstoff der Zukunft in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Josef Miller
Bayerischer Staatsminister für Landwirtschaft
und Forsten



Frank Lattke

Holz ist der Baustoff des 21. Jahrhunderts und bietet heute variantenreiche Anwendungsmöglichkeiten für ganz unterschiedliche Bauaufgaben, ob im Einfamilienhaus, mehrgeschossigen Wohn- oder Bürobau, Gewerbebau oder im öffentlichen Bauen. Die Herausforderung der Zukunft liegt in der verantwortungsbewussten und nachhaltigen Nutzung der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen unserer Lebensräume, um komfortable, intelligente und energie- und klimagerechte Gebäude zu schaffen. Holz ist dafür wie geschaffen.



Francois Colling

Das Bauen mit Holz ist was für Anspruchsvolle. Holzbau-spezifische Fachkenntnisse und sorgfältige Planung und Ausführung bilden dabei das Grundgerüst für einen guten Holzbau. Ein gutes Holzbauwerk ist nie das Werk eines Einzelnen, sondern immer das Ergebnis einer guten Teamarbeit aller beteiligten Parteien (Architekten, Bauingenieure, Bauphysiker, Zimmerer, ...). Die prämierten Bauwerke zeigen eindrucksvoll, dass mit dem erneuerbaren Baustoff Holz nicht nur schön, sondern auch funktionell und wirtschaftlich gebaut werden kann.



Joachim Wienbreyer

Holz ist ein Werkstoff, der seit Beginn der Siedlungstätigkeit des Menschen eine wichtige Rolle beim Bauen spielt. Seine ökonomischen und ökologischen Vorteile sind heute unbestritten. Architekten und Planer entwickeln eine eigene, moderne Formensprache und zeigen in vielen Beispielen, welche gestalterischen Potentiale im Holz stecken. Hersteller und Verarbeiter haben die Herausforderungen der Architekten angenommen und bieten mit industriellen Fertigungsmethoden individuelle Lösungen an. Holz ist nach meiner Überzeugung ein zeitgemäßer Werkstoff, dessen Zukunft erst beginnt.



Peter Pröbstle

Mit weitem Abstand ist Bayern das Holzland Nummer 1 in Deutschland. Dank der nachhaltigen Forstwirtschaft stehen in unseren Wäldern fast 1 Milliarde Kubikmeter – und jedes Jahr wachsen 33 Millionen Festmeter Holz neu nach. Andererseits ist Holz ein faszinierender Baustoff, der Nachhaltigkeit, hervorragende Ökobilanz und High-Tech in genialer Weise miteinander verbindet.



Bernd Wögerbauer

Das Faszinierende am Holzbau ist für mich die Disziplin, die dieser zeitlose Bau- und Werkstoff beim Entwerfen und Planen verlangt: Eine saubere, klare Konstruktion, verneint unreflektierte modische Gags. Holzbau ist zeitlos – vom Baustoff bis zur Gestaltung.



Alexander Kirst (Landesbeirat Holz)

Holzbaukultur etablieren – das ist eines der zentralen Anliegen des Landesbeirats. Es geht nicht nur darum, die Vorzüge der stofflichen Holzverwendung aufzuzeigen. Viel mehr wollen wir demonstrieren, dass Holz wettbewerbsfähiger Baustoff ist. Der Holzbaupreis Bayern spielt dabei eine richtungsweisende Rolle.

Die Jury

Juryvorsitz

Dipl.-Ing. Architekt Frank Lattke
TU München – Fakultät für Architektur

Juroren

Prof. Dr.-Ing. Francois Colling
FH Augsburg

Prof. Dipl.-Ing. Architekt Joachim Wienbreyer
FH Regensburg

Forstdirektor Dr. Peter Pröbstle
Amt für Landwirtschaft und Forsten, Fürth

Dipl.-Ing. Gerhard Wagner
Ingenieurbüro Wagner-Zeitler, Wiesbaden

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Bernd Wögerbauer
Regionale Fachberatung Bayern,
Informationsdienst Holz

Anerkennung

Bauherr

Privat

Architekt

MVRDV

Jacob van Rijs

Dunantstraat 10

3024 BC Rotterdam NL

Stadler und Partner

Balanstraße 9

81669 München

Tragwerksplanung

IB Haug

Rathausstraße 5

87497 Wertach

Ausführender**Holzbaubetrieb**

MHM Factory

Hertinger Weg 15

87484 Nesselwang

Anton Ambros GmbH

Hauptstraße 5

87659 Hopferau

Die aus Massivholzelementen konstruierten Boxen thematisieren den Holzbau in der Stadt, auch wenn er in diesem Fall nach außen nicht in Erscheinung tritt. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bauherren sollte ein ökologischer Baustoff mit ausgezeichnetem Raumklima zum Einsatz kommen. Die Selbstverständlichkeit, mit der hier mit Holz gebaut wurde, zeigt den Baustoff Holz einmal mehr als universelles und zeitgemäßes Baumaterial.







Bayerisches Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten

Herausgeber

Landesbeirat Holz Bayern e.V., München
und Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, München
Landesbeirat Holz e.V., Eisenacher Straße 17, 80804 München
Gefördert aus Mitteln des Holzabsatzfonds

Bearbeitung

Beratungsbüro des INFORMATIONSDIENST **HOLZ**
in Nordbayern, gefördert vom:
HOLZABSATZFONDS

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Wögerbauer
Friedrichstrasse 13
96047 Bamberg

Januar 2007

Fotonachweis

Florian Nagler Architekten, München (5)
Noichl und Blüml Architekten, Oberstdorf (8)
Myrzig und Jahrish, München (4)
Matthias Loebermann, Nürnberg (6)
Stadler und Partner, München (3)
Peter Franck, München (3)
Sebastian und Simon Schels, München (3)
Thomas Hartmann, München (5)
Architekturbüro Drasch, Neusäß (5)
Maucher und HöB Architekten, Kempten (4)
Brückner und Brückner Architekten, Würzburg (4)

Realisation

R & F . COM, Untersambach
K. Gold, goldbild.de
CityDruck GmbH, Würzburg